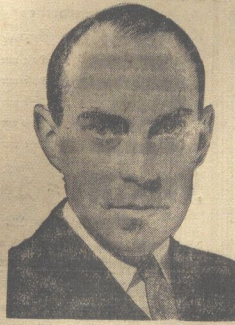


Aus aller Welt

Affenforscher Trinkler gestorben.

Im Krankenhaus Bremerhaven verstarb am Sonntag der bekannte Affenforscher



Dr. Emil Trinkler

Der vor wenigen Tagen bei einem Autounfall auf der Straße Bremerhaven schwere Verletzungen erlitten hatte...

Der Kampf um Bullerjahr.

Zur der Bullerjahr-Affäre hat der Leipziger Oberreichsanwalt Dr. Werner entgegen früherer Äußerungen des Staatssekretärs Dr. Doel von der Reichsjustizverwaltung den Straftat des Reichsgerichts-erzucht...

Landfriedensbruchprozess in Schneidemühl

24 Arbeiter auf der Anklagebank.

Schneidemühl, 20. April. (Eig. Drahtb.) Am Montag begann in der Schaulana zu Märkisch-Friedland ein Landfriedensbruchprozess gegen 24 Arbeiter...

Die Angeklagten bestritten auch am Montag, daß sie die Absicht gehabt hätten, die nationalsozialistische Verammlung zu sprengen...

Der Zeuge Gendarmereiamtmeister Hoppe bestätigte die Aussagen der Angeklagten und hob hervor, daß er den SA-Führer gebeten habe, nicht mit der SA-Abteilung in den Saal zu rücken...

Die Verhandlungen dauern voraussichtlich fünf Tage. Es sind 79 Zeugen geladen.

Neuer Afrikanistik Vortrags? Der deutsche Dezentraler von Gronau verhandelt derzeit in Kopenhagen mit der Direktion der Weltbankverwaltung...

Künftige Wetterbeeinflussung? Zu den verschiedenen Versuchen zu Flüssen, kommt die neueste Behauptung des amerikanischen Chemikers Syles...

Kürtlens Motive.

Die Vernehmung des Vaters. — Weitere Mordversuche. — Der Angeklagte über den Paragrafen 51. — 'Fromme' Hände.

Düsseldorf, 20. April. (Eig. Drahtb.)

Die Montag-Verhandlung im Kürtlen-Prozess, die sich in dem Wechsel verschiedenartiger Zeugenansagen dunter gestaltete...

Vernehmung des Vaters von Peter Kürtlen.

Die Aussage des alten Vaters, der eben erst aus dem Krankenhaus entlassen war und an einem Krüppel in den Saal humpelte...

„Sie sollen gern getrunken haben?“

Vater Kürtlen: „Nein, daß ich wußte.“ Vorl.: „Ja, Vorne und Schiefer, die trinken doch gern.“ Vater Kürtlen: „Wir stehen in dem Akt, aber in Wirklichkeit sind es die anderen, die gern trinken.“

Die beiden Brüder Peter, Kürtlens,

die gleichfalls als Zeugen aufgerufen werden, verweigern, was verständlich ist, ihre Aussage. Auch die Schwägerin sagt nicht aus...

In bezug auf den Paragrafen 51

(Unzurechnungsfähigkeit) habe Kürtlen gesagt: „Die Herren Sachverständigen brauchen sich nicht mehr viel Mühe zu geben. Die freie Willensbestimmung ist bei mir zu, wie sonst bei keinem anderen.“

„Nach die Aussage eines anderen Zeugen, der mit Kürtlen viel nach der Verhaftung zu tun hatte, ist es die

Aussage Kassenrichters Saretzki.

der die Bornunterlegung gegen den Angeklagten führte. Er meint, daß die Geständnisse Kürtlens aufgrund der Ausführungen während der Unterlegungshandlung volle Glaubwürdigkeit verdienen...

Der lange Saalm.



Berlins reichhaltiger neuer Oberbürgermeister bei der Ankunft auf dem Bahnhof Friedrichstraße. „Der lange Saalm“, wie er auf dem Genfer Vorkämpferkongress genannt wurde, hat nun den Posten des Berliner Oberbürgermeisters angetreten.

Überfall auf britische Polizeipatrouille in Transjordanien. In Transjordanien wurden zwei Beamte der unter britischer Leitung stehenden Wüstenpolizei getötet und ein anderer verwundet...

Rückgang des Zigarettenkonsums. Nach bisher vorliegenden zuverlässigen privaten Schätzungen ist im ersten Quartal 1931 der Zigarettenverbrauch um die Hälfte des Durchschnittskonsums zurückgegangen...

Kürtlen gegenübergestellt wurde, wollte er seine Geständnisse wiederholen, widerrief sie aber plötzlich. Er erklärte später, er habe den Schmerz seiner Frau nicht länger ertragen können...

Verteidiger: „Haben Sie nun die absolute Ueberzeugung gewonnen, daß Kürtlen als Täter für die Töte und die Mordversuche in Frage kommt?“

Wie ein unumverletzlicher Bewußtseinsvollständiger heranwachsender Jüngling. Die sexuelle Pervertiertheit des Angeklagten habe aufgrund einer durch erbliche Befahrung erworbenen psychopathologischen Grundlage entstehen können...

Neben dem rätselhaften Charakterbild des Düsseldorfser Massenmörders ist ein außerhalb seiner Person liegender Fragenkomplex aufgetaucht, der nicht weniger problematisch ist. Bisher war nur ein rundes Dutzend von Mordverdächtig an Männern und Frauen bekannt...

An dieser Stelle der Zeugenansagen erhebt sich Kürtlen und sät den Hoffenden, von der Wahrheit dieser Jesus Christus-Aussage überzeugt zu sein.

Die Betriebsespionage in Höchst.

Frankfurt a. M., 20. April. (Eig. Drahtb.) Die im Zusammenhang mit der kommunistischen Spionageaffäre bei den Werken der A. G. Farben in Höchst entlassenen 23 Arbeiter waren reiflos Mitglieder der K. O. D. Das von dem Hauptinspektion 2 in Höchst bis ins kleinste ausgebreitete Betriebsespionage liegt an Plankammern und Spinnmaschinen...

Zu Tode gequält. Auf einem Berliner Untergrundbahnstumpf ereignete sich gestern abend ein schwerer Unglücksfall. Ein Fahrgast, ein älterer noch unbekannter Herr, wollte einen Bekannten, der bereits aus dem Zug ausgestiegen war, im Fahren, aus der offenen Tür noch nachhaken...

Großes Radium-Vorkommen in Kanada? Ein umfangreiches Radium-Vorkommen soll von dem Leiter der Geologischen Abteilung der Universität von Alberta, Allan, an den Herrn des Großen Bärenlandes in Nordkanada entdeckt worden sein.

Letzte Nachrichten

30 Tote bei einem Eisenbahnunglück in China. Kanton, 21. April. (Telefunken.) Auf der Straße Kanton-Kau-ling ereignete sich am Montag ein schweres Eisenbahnunglück. Infolge anstehender Regenfälle war der Bahndamm unterminiert...

Der in unserem Schaufenster ausgeteilte

Strumpf

Gelta-Waschseide

1. Wahl, Goldstempel kostet nur **1¹⁰**

Sein edles kunstweidnes Material besitzt die Eigenart, nach jeder Wäsche immer schöner zu werden. Seine Widerstandsfähigkeit ist durch 4fache englische Sohle garantiert. Man kauft ihn

bei

Rahmlow & Krehmann

Das Haus der gepflegten Spezial-Abteilungen

Stadt-Theater

Dienstag, den 21. April, 20-23¹/₂ Uhr:
„Im weißen Rössl“
 Revue-Operette von Ralph Benatzky (0.40-5.00)

Mittwoch, den 22. April, 20-23¹/₂ Uhr:
 Geschlossene Vorstellung, kein Kartenverkauf.

Städt. Tennisplätze.

Die diesjährige Spielzeit beginnt am **Mittwoch, den 22. April.**
 Städt. Jugendamt

Für den Sonntag



Platten und Filme besorgen von **Photo-Kamm** u. Montag alle Photo-Arbeiten **Hoheweg 48**

Werbe-Woche für Fisch-Konserven

Einheitspreise:

- Bering in Öl . . . Dose nur 58 Pf.
- Bratrollmops . . . Dose nur 58 Pf.
- Kronfardinen . . . Dose nur 58 Pf.
- Rollmops . . . Dose nur 58 Pf.
- Bratheringe . . . Dose nur 58 Pf.
- Bismarckheringe . . . Dose nur 58 Pf.

Konserven = Thomas

Martiniplan 22

das Spezial-Haus für gute Konserven.

Der Kleingartenverein Dr. Schreiber e. V. feiert am **Sonnabend, den 25. April, abends 8 Uhr**, im kleinen Stadtsaal, sein

Frühlings-Vergnügen

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Jung und alt wird ein genussreicher Abend zugesichert. Der Vorstand

Wenn Sie mit Erfolg **Sommer-sprossen** verhindern u. beseitigen wollen

Sie die vorzüglichen Präparate v. Frau Elisabeth Fruchl, Hannover

Schwanenweiß

Tube 1,75 u. 3,50 Mk. Dose 3,60 u. 7,00 Mk. sowie deren ergänzende Präparate zu Originalnr.

C. Midy

Breiteweg 60 Fernruf 1927.

Bücher sind Freunde!

Zu haben Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt

Preiswertes, gutes Ballkornbrot

3 Pfund schwer, nur 44 Pf.

Bäckerbrot, 3 Pfd. schwer, nur 44 Pfg.

Konserven-Thomas

Martiniplan 22 das Haus der billigen Preise

Keine hohe Badenmeile ist bei mir mitzubekommen!

Schlafzimmer, Eide, kompl. 8teil. Stücker und 254ige schränk. Jalousien, Spitalmatratzen, Aufleger und weißer Marmor Preis 600 RM.

Speisezimmer, Eide, kompl. 8teil. 1,80 m br., 80cm, Tisch, 4 edle Lederstühle Preis 150 RM.

Küchen, Isoliert, kompl. 8teil. 1,90 m Preis 40 RM.

Chaletlonge, beste Arbeit Preis 48 RM.

Hausliche und Radialmöbel Preis 30 RM.

S. Dannenberg, Wilhelmstr. 3

Telephon 1450. - Lager: Wilhelmstraße 7.

Billiger Stangenpargel

Stangenpargel . . . 1 Pfd. Dose nur 88 Pf.
 Schnittpargel . . . 2 Pfd. Dose nur 125 Pf.
 Weichpargel . . . 3 Pfd. Dose nur 125 Pf.
 Schnittmorellen . . . 2 Pfd. Dose nur 96 Pf.

Konserven-Thomas, Martiniplan 22,

das Haus der guten Konserven.

R. 580

Donnerstag

Guter und reichlicher **Privat-Mittagstisch**.
 10 Karten 3 Mk. Neuweg 3.

Großkampftag im Ringen und Boxen

am **Freitag, den 24. April, 20-15 Uhr** im **großen Saal des Stadtparks**

Im Ringen: **R.-Sp.-V. 1911** Kraftsportklub Schöningen
Herausforderungskämpfe

Im Vorprogramm: **Artistische Aufführungen** / Eintrittspreise 75 Pfennig und für Erwerblose 40 Pfennig **Ring-Sport-Verein 1911.**

Leihbücherei!

Germannische, Sachliche, 49. Moderne, laubere und gepflegte Bücher. Leihgebühr 15 Bfg. pro Buch und Woche. Abonnement: 10 Bücher . . . 1.- RM.

Mittbürger! Lohnt euch Geld im Dreie!

Geht unfernen Blinden Arbeit!

Verkaufsstelle der hiesigen Arbeitsgemeinschaft blinder Handwerker bei

P. Woldmann, Hoheweg 11.

Gändler können nie in unserem Auftrag

Blindenverein f. S. u. U. e. S.

Wollmeide Woldmann

Photofolien

läßt **Bestvater** machen

Spiegelstraße 59.

Die rote Feldpost

unterm Sozialistengesetz

2,50 Mk.

Blumenzwiebeln Stauden, Blumen- u. Gemüsesamen

Gladiolen . . 8 Stück 25 Pfg.
 Dahlien . . . 1 Stück 25 Pfg.
 Begonien . . 4 Stück 25 Pfg.
 Lilien . . . ab 3 Stück 50 Pfg.
 Anemonen 8 Stück 25 Pfg.

Blumen- und Gemüsesamen **5 Pakete 25 Pfg.**

Harlemer Blumen-Dünger 1 Paket 25 Pfg.

Wir übernehmen Garantie für Gesundheit und Blühfähigkeit

Willy Cohn



Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungsaktiengesellschaft **Hamburg 5.**

Größte Volksversicherungsgesellschaft Deutschlands

Gegenwärtig rund 2,2 Millionen Versicherte mit 900 Millionen RM. Versicherungssumme. 125 Millionen RM. Vermögen, davon Eigentum der Versicherten: Prämienreserve: über 35 Millionen RM. Gewinnreserve: über 20 Millionen RM. zusammen: über 105 Millionen RM. Versicherungsleistungen: über 11 Millionen RM. seit November 1933 (Ende der Inflation).

Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen: **Hagelburg, Hafensstraße 15b** **Quedlinburg, Klopstockweg 46-48** oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 67/61.

Zu haben in der **Buchhandlung Halberstädter Tageblatt**

Hühneraugenpflaster auf gelbem Samt. **Sünderaugenpflaster** **Colobium & Kautschuk** **Rats-Abdrucke.**

Die Geißel der Menschheit

sind heute die Exzelsionskrankheiten. Sie schreiten sich dagegen durch den steten Gebrauch der „Kaiser's Brust-Caramellen“. Über 1500 beglückte Zeugnisse sprechen für die großen Erfolge der bewährten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Emmer-Martin-Salbe

gegen Hautkrankheiten u. offene Wunden

Wichtig, Brautleute!

Keine hohe Badenmeile ist bei mir mitzubekommen!

Schlafzimmer, Eide, kompl. 8teil. Stücker und 254ige schränk. Jalousien, Spitalmatratzen, Aufleger und weißer Marmor Preis 600 RM.

Speisezimmer, Eide, kompl. 8teil. 1,80 m br., 80cm, Tisch, 4 edle Lederstühle Preis 150 RM.

Küchen, Isoliert, kompl. 8teil. 1,90 m Preis 40 RM.

Chaletlonge, beste Arbeit Preis 48 RM.

Hausliche und Radialmöbel Preis 30 RM.

S. Dannenberg, Wilhelmstr. 3

Telephon 1450. - Lager: Wilhelmstraße 7.

Thale. Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtbücherei ist in andere größere Räume verlegt worden und erfolgt die Verlegungsfeier am **Dienstag, den 21. April 1931** im Saal des Rathauses - dem hiesigen Hauptsaal gegenüber. - Die Ausgabe findet auch weiterhin Dienstag und Freitag jeder Woche von **12-14 Uhr** statt. Ein Verzeichnis werden für ein Buch **mündlich 10 Bfg.** **buchmündlich 5 Bfg.** erhoben. Ein **Stand** braucht von Ortsanfalligen nicht hinterlegt werden. Die fast 4000 Bände umfassende Bücherei, mit vielen Neuerscheinungen, kann jedem zur Benutzung nur empfohlen werden.

Thale am Harz, den 13. April 1931.
 Der Magistrat, Wenkel.

Kaiserhof-Betriebe Quedlinburg

Kleinstübchen - Täglich 20 Uhr - Eintritt frei

Auffahrt streng dezenter Kostüme

Mittwoch und Sonntag nachm. Vorstellung 16 Uhr

Osterwieck Landarbeiter-Eigenheim.

Mittwoch, den 22. April 1931, nachmittags 17 Uhr (6 Uhr), findet ein Vortrag über den Bau und die Finanzierung von Landarbeiter-Eigenheimen im **Zeichensaal** der **Städtischen Arbeitervereins**, **alten Rathaus 1** Trepp, durch einen Vertreter der **Mitteldeutschen Heimliche** **Magdeburg, Rat.**

Interessenten werden hiermit eingeladen. **Osterwieck a. S., den 20. April 1931.**
 Der Magistrat, Hartmann.

Schweine-Versicherungs-Verein e. V.

Sonnabend, den 25. April, abends 8 Uhr im **Schwarzen Adler** (Eisenberg)

ordentliche General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Rechnungsbild, 3. Vorstandsmittel, 4. Die Umföhrung, 5. Verzeichnis. Hierzu sind die Herren Tierärzte freundlich eingeladen. - Vollständiges Erscheinen der Mitglieder ist ermahnt. - Der Vorstand, J. A. Fr. Schürke.

Wernigerode

Do-Fran **Wermüftung** **ETU** **stahl-Betten**
 (mit 1200) **Kleinstübchen** **Kleinstübchen** **Kleinstübchen** **Kleinstübchen**
 Tag, Off. u. D. 706 (Sch. D. S.)

Schloß - Lichtspiele

Dienstag bis Donnerstag täglich u. 8¹/₂ Uhr.

Anny Ondra

ein reizendes charmanes Persönchen

Werner Fuettner Siegfried Arno

in dem deutschen Lustspiel von Formet

Das Mädel mit der Peitsche!

Ein Filmuspiel voll Grazie, Anmut, Witz und sprühendem Humor.

Ein Flieger-Sensations-Großfilm

Die Jagd nach der Erbschaft

Ein Film von staunender Spannung.

Flock u. Flocke auf hoher See

Kulturfilm - Wochenschau

Rückwärtslofer Preisabbau in Wurst und Speck.

Landrostent, 1a Qualität . . . 8 Pf. nur 68 Pf.
 Wurstwurst, hart, feingutlich . . . 8 Pf. nur 95 Pf.
 Wurstwurst, weich, feingutlich 8 Pf. nur 95 Pf.
 Doff, fetter Speck, Termita . . . 8 Pf. nur 75 Pf.
 Rindertalg, ausgelassen . . . 8 Pf. nur 20 Pf.

Konserven-Thomas

Martiniplan 22 das Haus der guten Warenwaren

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Emmer-Martin-Salbe

gegen Hautkrankheiten u. offene Wunden

MAIFEIER 1931

Kampf ist uns Fest!
 Fest ist uns Kampf!

Preis 25 Pf.

Zeitungskolportüre und Träger nehmen Bestellungen entgegen.

Buchhandlung „Halberstädter Tageblatt“

Die diesjährige Maifestschrift, 20 Seiten, reich illustriert, mit Beiträgen von Dittmann, Grafmann Sender, Heine, Grisar und anderen.

Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbmönatlich 1 Mark einschließlich Bringerlohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich fünfmal und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegengenommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Dampflag 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Beyer, O. m. b. H. Verantwortl. für Politik u. Wirtschaft: Artur Wollenbut, für den lokalen Teil: Wilhelm Kindermann, für Redakteur u. Inserate: Karl Zreff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtgespaltene Spaltenbreite oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärtig 20 Pfennig. Bekanntheitspreis 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Wochensatz ist bei Bestellung vorzuzahlen. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampflag 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 20 Wernigerode 4626 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 92

Dienstag, den 21. April 1931

6. Jahrgang

Sicherungen.

Gegen den Mißbrauch der Notverordnung.

Die Beschwerden der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion über die teilweise zu verzehrenden Mißbräuche der Anwendung der Notverordnung des Reichspräsidenten gegen das Abstammungsgesetz haben bereits zu einem Erfolg geführt. Unter Berücksichtigung der einzelnen Beschwerden hat der preussische Minister des Innern über die Ausführung der Verordnung an die nachgeordneten Behörden einen neuen Erlass gerichtet, der offensichtlich neue Beschwerden ausschließt.

An dem Erlass wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Notverordnung vom 28. März nur in einer Weise ausgelegt und gehandhabt werden dürfe, die dem in der Verordnung liegenden Geist der Befriedung und ihrem Zweck, Mißbräuche politischer Verfolgung nicht einzulassen und zu verhindern. Die Verordnung dürfe nicht gegen die Freiheit der politischen Betätigung in anfechtbarer und sachlicher Form richten. Sie wolle keinesfalls die Möglichkeit beschränken, sich zu politischer Tätigkeit zu veranlassen oder den politischen Meinungsstreit durch Flugblätter zu führen. Der Minister betont schließlich, daß er Polizeiverwalter, die künftig die Richtlinien nicht genügend beachten, persönlich zur Rechenschaft ziehen werde.

Der Erlass führt dann fort: „An Ergänzung und Erweiterung meines Rundlasses vom 1. 4. 1931 ordne ich hiermit an, daß nach § 10 Abs. 2 in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Satz 1 der Notverordnung außer den Ortspolizeiverwaltern die Landräte, die Regierungspräsidenten und die Oberpräsidenten für die Vorlage von Plakaten und Flugblättern politischen Inhalts zuständig sind, je nachdem die Verbreitung über einen Ortspolizeibezirk hinaus innerhalb eines Kreises, eines Regierungsbezirks oder einer Provinz erfolgen soll. Die Entscheidung über die erfolgte Vorlage hat in diesen Fällen durch die Landräte, die Regierungspräsidenten oder die Oberpräsidenten in der in meinem Rundlass vom 1. 4. 1931 vorgeschriebenen Form zu erfolgen. Sie erfolgt die bisher vorgesehene Vorlage bei den Ortspolizeibehörden. Die Oberpräsidenten, die Regierungspräsidenten und die Landräte haben Vorzüge zu treffen, daß die bei ihnen erfolgte Vorlage eines Plakats oder Flugblatts politischen Inhalts, dessen politische Beschaffenheit und Einseitigkeit nicht in Aussicht genommen ist, den Ortspolizeibehörden ihres Amtsbezirks rechtzeitig bekanntgegeben wird.“

Was ist der Stahlhelm?

Ein hiesiger zusammengelaufener Heher.

Der vierte Senat des Reichsgerichts hat bis auf 3 Monate laute Verbot des Bundesorgans des Stahlhelms am Montag bis zum 1. Mai befristet. Die Befristung er-

folgte unter ausdrücklicher Anerkennung des Verbots.

Das Reichsgericht hat damit bestätigt, was der Stahlhelm so wohl gegenüber dem Reichspräsidenten als auch in der Öffentlichkeit bekämpft hat, daß der betreffende Artikel des „Stahlhelms“ in Inhalt und Form eine besonders verletzende und rohe Beschimpfung der preussischen Regierung darstellt. Das ist eine für den Stahlhelm geradezu bittere Erfahrung. Er, der täglich nach „ritterlicher Kampfesweise“ lehrt, muß sich vom höchsten Gericht des Reiches herabgelassen lassen, daß er selbst alles andere als ritterlich ist und mit den verwerflichsten Mitteln arbeitet. Ja, er hat sich nicht einmal geschämt für seine verletzende und rohe Beschimpfung bei dem Reichspräsidenten und auch nicht um die Vorstellungen gegen das Verbot seines Hegehorgans zu veranlassen.

Das Urteil des Reichsgerichts in Sachen Stahlhelm ist endgültig. Damit ist für den Stahlhelm von beider Seite ein für allemal, als das Aparatierstück was er ist: ein hiesiger zusammengelaufener Heher!

Englische Sonntagsruhe.

Revison eines 150 Jahre alten Gesetzes.

London, 20. April. (Eig. Dracht.) Im Unterhaus fand am Montag eine große Debatte über die Frage, ob in England Sonntags die Kinos geschlossen und Konzerte veranstaltet werden sollen oder ob es bei der durch Gesetz aus dem Jahre 1780 vorgeschriebenen völligen Sonntagsruhe bleiben soll. Der Debatte lag ein Vorschlag der Regierung zugrunde, wonach das Gesetz von 1780 aufgehoben und die Öffnung von Kinos und Konzerten gestattet werden soll. Die Meinungen hierüber sind jedoch in den kirchlich-jüdischen Kreisen und selbst in den einzelnen Parteien so geteilt, daß die Regierung die Abstimmung freigegeben hat und es dem Abgeordneten überläßt, was sie mit der Regierungsvorlage anfangen wollen.

Angenommen.

London, 21. April. (Eig. Dracht.) Das Unterhaus entschied sich in der Nacht zum Dienstag mit 258 gegen 210 Stimmen für den Entwurf der Regierung über die Definition der Kinos am Sonn- und Feiertagen.

Unklarheiten über die Definition der Kinos am Sonntag und Feiertagen.

Regierung ohne Schwerwiegende Entscheidung

Am Donnerstag will das Reichskabinett, dessen Mitglieder seit der Vertagung des Reichstages beurlaubt waren, seine Arbeiten wieder aufnehmen. Auf der Tagesordnung dieser Kabinettsitzung stehen agrarpolitische, finanzpolitische und sozialpolitische Fragen.

Um was es sich dabei im einzelnen handelt, ist bisher nicht mitgeteilt worden. Man weiß jedoch aus den Erörterungen des Reichstages, daß das Kabinett sich in erster Linie wiederum mit den

Zollerhöhungswünschen der Landwirtschaft

zu beschäftigen haben wird, über die im März innerhalb der Reichsregierung große Meinungsverschiedenheiten bestanden haben. Auch heute dürften sie noch vorhanden sein, zumal durch das Zollermäßigungs-gesetz weitere Schranken gegen Zollerhöhungen aufgerichtet worden sind. So dürfen die bestehenden Handelsbeziehungen mit anderen Ländern nicht gestört werden. Es darf durch die Zollmaßnahmen auch weder eine Erhöhung des Brotpreises noch eine Erhöhung der allgemeinen Lebenskosten erfolgen. In diese Schranken wird man die Reichsregierung umso mehr erinnern dürfen, als Reichsernährungsminister Schiele nach wie vor an seinen ursprünglichen Plänen festhalten scheint, deren Verwirklichung gerade in der gegenwärtigen Wirtschaftssituation Deutschlands schwere Widerstände hervorgerufen müßte.

Die Entlohnung der öffentlichen Finanzen ist nach wie vor überaus ungenügend. Die Steuereinnahmen bleiben hinter den erwarteten Beträgen zurück. Es ist daher anzunehmen, daß der Reichsfinanzminister ihren Frischzügigkeit zu Beginn des Etatsjahres den Versuch machen wird,

an den Ausgaben zu sparen.

wie das in der Gaiermächtigkeit vorgelesen ist. Allerdings scheint dem Kabinett bisher ein klarer Plan, an welchen Stellen gespart werden soll, nicht vorgelegt zu sein. Bei den Beratungen der Regierung wird deshalb wahrscheinlich zunächst die allgemeine Linie der Sparpolitik festgelegt werden.



Der Reichspräsident hat in seinen letzten Erlassen auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen, die sich aus der Verlegung der Reichstagsarbeiten an den Sonntag ergeben werden. Die Regierung hat zwar vom Reichstag eine bedingungslose Verlegung bis zum 13. Oktober verlangt, jedoch nicht durchgesetzt. Der Reichstag kann jederzeit durch Beschluß eine Mehrheit zusammenetzen. Wir möchten annehmen, daß diese Mehrheit zustande kommt, falls die Reichsregierung den Plänen jener folgt, die die Verlegung des Reichstages zu dem bisher verhinderten Ablauf der sozialen Einrichtungen durchsetzen wollten.

Die Betriebsrätemahlen.

Überall Siege der freien Gewerkschaften.

Was sind Hoffnungen, was sind Wünsche... Mit diesem Stoßseufzer aus der „Braut von Messina“ können die Kommunisten und Nationalsozialisten nunmehr ihre Betriebsrätemahlillusionen einlagern. Die Gewerkschaften hatten große Kassen im Kopf. Allein je länger je mehr schwimmen der nationalen u. internationalen Imperialisten, die großartig einen Sturm auf die Betriebe angeht, hatten, in den Betriebsrätemahlen die Felle davon. Vor Wochen noch fanden ihre Chancen beträchtlich günstiger, weil damals noch der Bestand der Arbeiterparteien vom Reich inspirierte, von dem naturgemäß alle Radikalführer profitieren wollten, und aus dem sich zum größten Teil der „Siege“ der Kommunisten bei den Betriebsrätemahlen im Ruhrgebiet erklärt. Diese Betriebsrätemahlen fanden verhältnismäßig früh statt und die Arbeiter waren noch nicht losgelöst aus der Bananatomie, da gerade sie durch die fast wochenlang anhaltende Sperrung des Kohlenflusses und infolge des unheimlichen Anstiehs der Preisen sich besonders lange in Erregung gehalten wurden. Die Betriebsrätemahlen in der Metallindustrie, die zeitlich später eintraten, zeigen bereits ein ganz anderes Bild, und die letzten vom Gesamtverband der freien Gewerkschaften der Betriebsrätemahlen in den öffentlichen Betrieben und im Verkehr offenbaren jedem, der sehen kann, daß der Angriff der Kommunisten und Nationalsozialisten auf die Betriebsrätemahlen ein frühes Ende gefunden hat. Wir geben im folgenden einige interessante und charakteristische Betriebsrätemahlergebnisse aus dem vorläufigen Bericht des Gesamtverbandes:

In Hannover sind in den öffentlichen Betrieben die Wahlen fast abgeschlossen. Das Resultat ist für die Gegner der freien Gewerkschaften trübselig. In öffentlichen Betrieben und Staatsbetrieben wurden nur freigezwungene Wahlen durchgeführt. In 19 Betriebsbetrieben in 6 weiteren Betriebsbetrieben wurden von den Christen, der KPD und den Nazis Gesessenen aufgestellt. An Stimmen und Sitzen entfielen in diesen Betrieben auf die einzelnen Richtungen: Freie Gewerkschaften 1348 = 32 Sitze; Christen 143 = 3 Sitze; KPD 302 = 8 Sitze; Nazis 26 = 0 Sitze. Ingesamt wurden in den öffentlichen Betrieben 112 Betriebs- und Arbeiterausschüsse gemäß, die sich wie folgt verteilten: Freie Gewerkschaften 101, Christen 3, KPD 8.

Dabei ist zu beachten, daß die gewählten KPD-Leute in den öffentlichen Betrieben, als sie noch organisiert waren, bereits als Kommunisten auf den freigezwungenen Listen standen. In einem hat die KPD mit ihren Sonderlisten nicht zu verzeichnen. Eins wurde allerdings durch die Sonderliste farge stellt, nämlich der schwache Anhang der KPD. — In den hannoverschen Privatbetrieben sind die Wahlen noch in vollem Gange, jedoch ein Überblick noch nicht vorliegt.

In Königsberg stellte die Belegschaft von 70 öffentlichen und privaten Betrieben nur freigezwungene Listen. Aus den 4 großen öffentlichen Betrieben (Königsberger Werke, Königsberger Feinweberei, Abzugsgewerbe und Heeresbefehlungsamt), noch gemeinsame Wahlen durchgeführt wurden, liegt folgendes Resultat vor: Freie Gewerkschaften 2115 Stimmen = 25 Arbeiterausschüsse; Christen 451 = 6; KPD 851 = 7. Trotz größter Bemühungen der KPD, war es ihr nicht möglich, einen nennenswerten Einfluß zu gewinnen.

In Bremen hatten KPD, Nazis und Stahlhelmer bei den diesjährigen Wahlen alle nur erdenklichen Gemeinheiten versucht, um die Mehrheit in den Betriebsvertretungen zu erlangen. Ihre Bemühungen waren vergeblich. Bei der Bremer Lagerhausgesellschaft (Hafenbetriebe) wurde vom Gesamtverband der KPD, gegenüber 1930 ein Sitz abgenommen. Der Arbeiterrat setzt sich für 1931 aus 7 Mitgliedern der freien Gewerkschaften und 4 KPD-Leuten zusammen. Bei der Straßenbahn, wo Stahlhelm und Nazis das Rennen gewinnen wollten, ergab sich folgendes Wahlergebnis: Freie Gewerkschaften 915 Stimmen = 10 Sitze; Christen 110 = 1; Stahlhelmschiffahrt 102 = 1; Nazis 55 = 0.

In Hamburg ergaben bei der Straßenbahn von 6204 Stimmen der freien Gewerkschaften 5755, die Nazis 200, die KPD 249. Bei der Hochbahn erhielt die freigezwungene Liste von 1791 Stimmen 1353, die Nazis 271, die KPD 167. In Hamburg ergaben sich folgende Ergebnisse: Freie Gewerkschaften 82 Sitze auf die freigezwungene Liste.

In München erhielten in 9 öffentlichen Betrieben die freien Gewerkschaften 43 Sitze, die KPD 4, die Christen 6, die Nazis 1. In 29 Privatbetrieben mit 2489 Beschäftigten, von denen insgesamt 136 Betriebsräte zu wählen waren, entfielen auf die freien Gewerkschaften 127 Sitze, auf die Christen 8, auf die KPD 1.

In Wuppertal-Barmen erhielt der Gesamtverband bei der Bergischen Kleinbahn, Rettenmeyer-Bahn, C-Bahn Barmen-Überfeld, Schmeibahn und den Stadt-Betriebs-Wuppertal zusammen 2280 Stimmen und 37 Sitze, die Christen erhielten 536 Stimmen und 7 Sitze. In 9 Privatbetrieben, in denen die Wahlen bisher durchgeführt wurde, kamen nur freigezwungene Listen zur Auffstellung. KPD- und Nazi-Listen sind in keinem Betrieb eingereicht worden.

In Remscheid waren die diesjährigen Betriebsrätemahlen für den Gesamtverband ein voller Erfolg. Die freien Gewerkschaften erhielten bei dem Tiefbauamt, Gas- und Wasserwerk, C-Werten, Kranenanlagen, Straßenbahn, Berg, Licht und Kraftwerk und Konsumgenossenschaft 37 Sitze gegen 10 im